



Österreichische Mykologische Gesellschaft
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien, ZVR: 116502051
Tel.: 4277/54050, Fax: ++1/4277/9541
Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at
[http:// www.myk.univie.ac.at/](http://www.myk.univie.ac.at/)
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBWIATW1

Wien, im April 2015

MITTEILUNG Nr. 183/1 (2015) der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

1) Pilzwanderungen im Frühjahr und Herbst 2015:

Die Wanderungen sind für Mitglieder¹ und Kinder gratis. Kostenbeitrag für Gäste Euro 4,- pro Wanderung. Angaben zu den öffentlichen Verkehrsmitteln bitte selbst auf eventuelle Fahrplanänderungen überprüfen!

Achtung! Gesammelte Pilze sind unbedingt in einem geeigneten luftigen Behältnis (Korb) aufzubewahren, um ein rasches Verderben zu verhindern. Speisepilze sind dabei unbedingt von unbestimmten oder Nichtspeisepilzen getrennt zu sammeln und aufzubewahren, um ein Vergiftungsrisiko auszuschließen. Aufgrund der vorjährigen Erfahrungen wird im heurigen Jahr die Bestimmung von in einem Plastiksackerl oder aufgeweichten Papiersackerl gesammelten, beschädigten, zermanschten Pilze abgelehnt.

Sonntag, 19. April 2015:

FRÜHLINGSPILZEXKURSION LEITHAAUEN

Treffpunkt: 9:00 Uhr, bei der Brücke über die Leitha am südöstlichen Ortsende von Lichtenwörth. (Nächstgelegene Bushaltestelle Obereggendorf: Am Stampf ca. 2 km entfernt, Anfahrt s. unten, Busfahrer können abgeholt werden, bitte dafür bis Donnerstag 16.4. anmelden unter der Telefonnummer 0650/5621035).

Halbtagesexkursion. Keine Steigungen, gut begehbarer Auwald, bei Nässe jedoch sehr lehmig, ca. mittags Einkehr im Gasthaus zur Grenze in Pötsching. Aus dem Gebiet sind sehr interessante Funde bekannt (z. B. *Battarrea phalloides*).

Führung und Fundbesprechung: Gerhard Koller.

Anfahrt mit Öffis: REX 7664 RegionalExpress (Richtung: Deutschkreutz Bahnhof), ab 07:39 Wien Meidling, an 08:09 Ebenfurth Bahnhof, Übergang, dann weiter mit Regionalbus 563, (Richtung: Wiener Neustadt Hbf/Busbahnhof), ab 08:22 Ebenfurth Bahnhof, an 08:31 Obereggendorf Am Stampf (von dort Abholmöglichkeit).

Samstag, 09.05.2015:

PILZEXKURSION Wien 16 u. 17, Moosgraben/südlicher Gallitzinberg

Treffpunkt: 09.30 Uhr Bahnhof Hütteldorf, Busbahnhof, Haltestelle 52A

Gemeinsame Fahrt bis Station Karl-Bekehrty-Straße

Anreise mit PKW: über die Hüttelberg- oder Amundsenstr. bis zu deren beider Kreuzung (Kreisverkehr). Den Kreisverkehr in die Amundsenstr. verlassend etwa 150 m bis zum Waldrand, dort

¹ Alle Formulierungen gelten für beide Geschlechter.

Treffpunkt 10.00 Uhr.

Begehung eines arten- und totholzreichen Birken-, Buchen- und Eichen-Hainbuchen-Waldes im Randbereich der Kernzone Moosgraben. Schwerpunkt: Agaricales, Ascomycota, Myxomycota. Fundbesprechung vor Ort, Exkursionsende zwischen 16 und 17.30 Uhr, gemeinsame Rückfahrt bis Bahnhof Hütteldorf.

Keine Einkehrmöglichkeit, Verproviantierung empfohlen. Außerdem mitzubringen: Wetterangepasste Kleidung (unter Berücksichtigung längerer Stehzeiten), Festes Schuhwerk mit Profilsohle, Lupe, stabiles Taschenmesser, Sammelboxen (Speisepilze sind zu erwarten)

Führung und Fundbesprechung: Thomas Bardorf.

Samstag, 13. Juni 2015:

GEO-TAG DER ARTENVIELFALT 2015 IN BREITENFURT

Veranstalter: Biosphärenpark Wienerwald Management. Info: www.artenvielfalt-wienerwald.at/2015/index.html. Pilzexperten der ÖMG werden teilnehmen.

8.30–12.00 Erhebung der Artenvielfalt durch Experten, ab 13:00 Kinder- und Familienprogramm, Führungen, Ausstellung gefundener Arten, Infostände zu Naturthemen, Pflanzenmarkt, Gastronomie aus dem Wienerwald.

Veranstaltungsort: Gemeindeamt Breitenfurt, Hirschentanzstraße 3, 2384 Breitenfurt.

Samstag, 4. Juli 2015:

PILZEXKURSION Mattersburg

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Gasthaus zur Grenze in Pötsching

Halbtagesexkursion. Keine Steigungen, gut begehbarer pannonischer Eichen-Hainbuchen-Föhrenmischwald mit wärmeliebenden Arten.

Dauer: Bis etwa 12 h, danach Fundbesprechung und Labung im Gasthaus zur Grenze.

Führung und Fundbesprechung: Gerhard Koller [Rudolf Moosbeckhofer]

Samstag, 18. Juli 2015:

Geo Tag der Artenvielfalt im Nationalpark Gesäuse

Entlang der ältesten Gebirgs-Forststraße der Steiermark

Information: info@nationalpark.co.at

Samstag, 29.08.2015:

PILZEXKURSION Wien 19, Kahlenberg, Vogelsangberg u. Latisberg

Treffpunkt: 09.30 Uhr Parkplatz Kahlenberg, Endstelle Linie 38A

Anreise mit Öffis: U4 bis Endstation Heiligenstadt und vom Busbahnhof ebendort mit Linie 38A bis Endstation Kahlenberg.

Hinweis für Nicht-Ortskundige: Nur Fahrten mit der expressis-verbis-Bezeichnung „Kahlenberg“ schaffen es auch tatsächlich dorthin, solche mit „Wagenwiese“ enden vorzeitig auf der Strecke!

Hinweis für Autofahrer: nach Exkursionsende erreichen Sie den Parkplatz Kahlenberg in wenigen Minuten mit der Linie 38A.

Begehung von Eichen-Hainbuchen- und Buchen-Eichen-Wäldern, sowie totholzreicher Eschen-Ahorn-Bestände. Labung und Fundbesprechung ca. 14.00 Uhr beim Cobenzl-Heurigen. Verproviantierung mit Getränken dessen ungeachtet empfohlen.

Führung und Fundbesprechung: Thomas Bardorf.

Samstag, 5. September 2015:

PILZWANDERUNG BEI REKAWINKEL

Treffpunkt: 9:50 Uhr beim Bahnhof Rekawinkel. Anfahrt mit Regionalzug von Wien möglich: 9:18 ab Westbahnhof mit R 2018 Regionalzug Richtung St Pölten Hbf, 9:46 an Rekawinkel.

Halbtagswanderung in einem Hallenbuchenwald und bei bachbegleitender Vegetation, .

Fundbesprechung ca. 13 Uhr.

Führung und Fundbesprechung: Wolfgang Klofac.

Sonntag, 4. Oktober 2015:

PILZWANDERUNG IM SÜDLICHEN WALDVIERTEL

Treffpunkt: Um 09:30 Uhr in 3623 Kottes, Am Marktplatz beim Brunnen.

Anfahrt: 1) Über Krems – entlang der Donau auf der B3 bis Weißenkirchen (bis zur Ortsumfahrung am Ortsende fahren! NAVI's lotsen gern quer durch den Ort) - dann Richtung Ottenschlag rechts abzweigen und dem Straßenverlauf bis Kottes folgen. 2) Über Melk - Spitz - Richtung Ottenschlag, vorher Abzweigung Kottes nehmen. Fahrzeit von Wien auf beiden Strecken ca. 1 Stunde 30 Min. Mittagessen u. Fundbesprechung Gasthaus zur Kirche, Fam. Schrammel (Kottes).

Exkursionsgebiet: Wälder um Kottes. (Falls jemand zu spät kommt - Handy Günter Frühwirth: 0676 811859221) Festes Schuhwerk empfohlen.

Führung und Fundbesprechung: Günter Frühwirth und Wolfgang Klofac.

Samstag, 10. Oktober 2015:

PILZWANDERUNG BEI EGELSEE

Treffpunkt: 9 Uhr 30, von Krems (B3 bei Stein bei den Kreisverkehren) nach Egelsee dort bei Kreuzung Richtung Sandl, nach ca. 1 km rechts Parkplatz beim Kinderspielplatz).

Wanderung durch abwechslungsreiche Mischwälder mit exotischem Baumbestand. Fundbesprechung um ca. 12 Uhr 30 beim Kinderspielplatz.

Führung und Fundbesprechung: Wolfgang Klofac.

Samstag, 10. Oktober 2015:

PILZWANDERUNG IM MAURERWALD

Gemeinsam mit vielen Studierenden der Universität Wien

Treffpunkt: 9:30 Uhr pünktlich am Parkplatz am Ende der Maurer Lange Gasse. Der Parkplatz befindet sich schon IM Wald (nach den letzten Häusern). Anfahrt mit Straßenbahn 60 (Richtung Rodaun) ab Hietzing (U4) bis zur Haltestelle Maurer Lange Gasse (1 Station nach Maurer Hauptplatz). Danach Fußmarsch bergauf durch die Maurer Lange Gasse bis zum Parkplatz (ca. 20-30 Minuten).

ODER: 9:01 ab Liesing S bei Steig 8 mit Autobus 60A Richtung Alterlaa U, 09:15 an Kaserngasse. Dann kürzerer Fußmarsch durch die Maurer Lange Gasse bis zum Parkplatz. Wanderung durch den Maurerwald bis zum Gasthaus „Zur Schießstätte“. Fundbesprechung um ca. 13 Uhr bei der Schießstätte.

Führung und Fundbesprechung: Mag. Dr. Irmgard Greilhuber.

Samstag, 17. Oktober 2015:

PILZWANDERUNG BEI REKAWINKEL

Gemeinsam mit Studierenden der Universität Wien

Treffpunkt: 9:50 Uhr beim Bahnhof Rekawinkel. Anfahrt mit Regionalzug von Wien möglich: 9:18 ab Westbahnhof mit R 2018 Regionalzug Richtung St Pölten Hbf, 9:46 an Rekawinkel.

Halbtagswanderung in einem Hallenbuchenwald und bei bachbegleitender Vegetation, Fundbesprechung um ca. 13 Uhr.

Führung und Fundbesprechung: Mag. Dr. Irmgard Greilhuber.

Samstag, 24.10.2015:

PILZEXKURSION Mauerbach, Hainbuch, Tulbinger Kogel

Treffpunkt: 09.00 Uhr Parkplatz Ghf. Waldschenke in Hainbuch. Anreise mit PKW von Wien über Exelberg/Tullner Straße: bei Abzweigung Hainbuch links, Richtung Mauerbach, ca. 150 m bis zum Beginn des Waldes, dort dem Hinweisschild „Waldschenke“ folgend rechts in die Zufahrtstraße und wenige Meter bis zum Parkplatz. Von Wien west und Mauerbach kommend: dementsprechend ebendort links abbiegen. Erhöhte Vorsicht: unübersichtlich, berüchtigte Motorrad-Unfallstelle!).

Anreise mit Öffis: Nicht zu empfehlen, lange Wartezeit vor Ort (Rückfahrt erst 18.19 Uhr!) Linie 243, Abfahrt Wien 19, Sievering, Karthäuserstraße 07.30 Uhr, Ankunft Hainbuch, Tullner Straße 07.55 Uhr. Etwa zehnminütiger Fußmarsch wie oben beschrieben.

Begehung eines autochthonen Buchen-Tannen-Waldes mit Lärche u. Kiefer, eines sauren Buchen-Eichen-Waldes und eines Eichen-Hainbuchen-Waldes. Die engräumige Verzahnung sehr unterschiedlicher Assoziationen über ± neutralen bis deutlich sauren Abschnitten schafft Voraussetzungen für eine hoch diverse Pilzflora.

Fundbesprechung und Labung gegen 14 Uhr im Gastgarten des Ghf. Waldschenke

Führung und Fundbesprechung: Thomas Bardorf.

Samstag, 24.10.2015:

PilzExkursion Perchtoldsdorfer Heide - Föhrenberge

Gemeinsam mit Studierenden der Universität Wien

Treffpunkt: Sa, 24.10.2015, Rodaun - Endstation der Straßenbahn Linie 60, 9:00

Dauer: bis ca. 14 Uhr. Sortieren der Funde für Fundbesprechung voraussichtlich ab 12h, genauer Treffpunkt wird vor Ort bekannt gegeben. Bitte Jause mitnehmen, Einkehr nicht eingeplant. Die Exkursion findet gemeinsam mit Studierenden der Universität Wien statt. Studierende im Rahmen der Lehrveranstaltung kostenfrei.

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Schwarzföhrenwald und thermophile Laubwälder über Kalk und Dolomit. Die charakteristische Funga des Kalksteinwienerwalds zeigt sich nur bei günstiger Niederschlagsbilanz.

Führung: Alexander Urban.



Für mykologisch Interessierte bieten Thomas Bardorf und Gerhard Koller zusätzlich private Exkursionen in kleiner Gruppe an mehreren Wochenenden an. Auskünfte darüber Montag abends in unserer Pilzberatungsstelle oder auch per E-Mail bei der Gesellschaft nachfragen.

2) Arbeitsabende und Pilzauskunft:

Unser Arbeitsraum mit Mikroskop, Bibliothek und Herbar ist wieder am Montag (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragstagen) von 17:30 bis 18.30 Uhr geöffnet:

1030 Wien, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung (ehem. Institut für Botanik), Rennweg 14, 2. Stock, Zimmer 248.

Achtung: in den Universitätsferienmonaten Februar, Juli, August und September ist das Institut

bisweilen nur bis 15 Uhr 30 geöffnet. Für Türöffnung zur Pilzauskunft dann bitte unmittelbar vorher anrufen: **01-4277-9805233** (per Mobiltelefon oder von der Telefonzelle schräg gegenüber am Rennweg beim Sacre Coeur). Es wird dann geöffnet. Auskunftsuchende und an Weiterbildung in der Pilzkunde Interessierte sind stets herzlich willkommen.

3) Mitgliedsbeitrag 2015:

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2015 und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlich. Noch offene Beiträge bitte spätestens bis 1. Juni 2015 begleichen! **ACHTUNG: DER ELEKTRONISCH ÜBERMITTELTEN MITTEILUNG LIEGT KEIN ERLAGSCHEIN BEI!** Da die meisten Überweisungen ohnehin bereits online getätigt werden, nur mehr wenige Zahlscheine verwendet werden und diese außerdem nur innerhalb Österreich verwendbar sind, finden nur mehr inländische Mitglieder, die die Mitteilungen noch per Post erhalten, einen Erlagschein beiliegend. Diesen können Sie noch bis Ende August für die Einzahlung nützen. Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sichern das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift! Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen **DEUTLICH** auf dem Erlagschein anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender bzw. unleserliche nicht zuordnen können!

Bankverbindung: Volksbank Wien-Baden
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBWIATW1

Wir führen folgende Kategorien der Mitgliedschaft:

1. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen und der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde	Euro 30,-
2. Zeitschriftenabonnement (Zeitschrift gegen Rechnung, keine Mitteilungen)	30,-
3. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen, aber ohne Zeitschrift	20,-
4. Studenten (bis 30 Jahre, mit Zeitschrift)	15,-
5. Förderer (Werbemöglichkeit)	200,-
6. Stifter (lebenslange Mitgliedschaft)	2000,-

Für unsere Mitglieder in anderen Ländern:

Bitte achten Sie darauf, dass uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. **Bitte keine Eilüberweisungen!!**

Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:

- **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bequem mittels SEPA-Standardlastschrift** Nicht nur Österreicher, auch Mitglieder aus der Schweiz und aus EU-Staaten können ihren Beitrag damit einziehen lassen. Bitte füllen Sie dazu das auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/FAX/Mail/ ein.
- Überweisung an die Österr. Mykolog. Ges., 1030 Wien, –Bankverbindung: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBWIATW1
- oder Einzahlung mit internationaler Postanweisung
- oder stecken Sie Betrag in einen Briefumschlag (ev. eingeschrieben, in Alufolie gewickelt, mit Karton o. ä.)

4) Bericht über die ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft am 9. März 2015:

Die Präsidentin unserer Gesellschaft, Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Krisai-Greilhuber begrüßte den anwesenden Ehrenpräsidenten, Dkfm. Anton Hausknecht, und die zur Hauptversammlung

gekommenen Pilzfreunde und eröffnete die Versammlung.
Anschließend trug sie den Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 2014 vor.

8 Vorträge im Frühjahr 2014, Dank an alle Vortragenden!

8 geführte Exkursionen im Frühjahr und Herbst: Leithaauen, Wien 17 (Hameau), Sacherbachwald bei Rosenberg, Puch bei Waidhofen an der Thaya, südliches Waldviertel, Maurerwald, Hagenbachklamm und Umgebung, Rekawinkel; private Exkursionen in Kleingruppen. Dank an alle Exkursionsleiter für ihren Einsatz!

Pilzberatung, Pilzausstellung: jeweils Montag 17:30-18:30. Ort: Botanisches Institut der Univ. Wien, Rennweg 14, 1030 Wien.

Herbar: Anton Hausknecht bis März, Dieter Reich, Wolfgang Klofac, Irmgard Greilhuber, Gerhard Koller; Zugang ca. 3100 Belege (Privatbelege Greilhuber, Voglmayr, Jaklitsch), insgesamt derzeit 36496 Belege,

Online-Datenbank der Pilze Österreichs – <http://austria.mykodata.net>:

Biooffice-Dateneingabe Wolfgang Dämon und Irmgard Greilhuber. Datenbank-Update am 30.3.2015 mit 50.400 neu erfassten Datensätzen. (Siehe ausführliche Beschreibung unter Punkt 6.)

Bildergalerie: Die häufigsten Arten sind nach Aufruf der Datenbank unter dem Reiter „Datenbank-Abfrage“ aufgelistet (Direktlink: http://austria.mykodata.net/Taxa_0.aspx).

Für die Erstellung verantwortlich: W. Dämon u. a. Es besteht in Zukunft die Möglichkeit, die Bildergalerie für die „Rote Liste-Pilze“ (siehe Punkt 6) auszubauen.

Besuchen Sie die Datenbank der Pilze Österreichs - <http://austria.mykodata.net/>

Internationale Dreiländertagung in Mettlach: Österreich war durch Ehrenpräsident Dkfm. Anton Hausknecht vertreten.

Arbeitswoche Ende Sept./Anf.Okt 2015: Von unserer Arbeitsbasis in Straden im südoststeirischen Vulkanland aus erfolgten Kartierungsexkursionen in benachbarte Regionen und eine Exkursion nach Slowenien in die Grenzregion zur Steiermark.

Kartierungsprojekt Projekt Biosphärenpark Wienerwald: Mitte 2014 abgeschlossen (Alexander Urban, Thomas Bardorf, Gudrun Kohl)

Urban, A., Bardorf, T., Kohl, G., Méntrida Calleja, S., Krisai-Greilhuber, I., 2014: Großpilze und corticioide Pilze in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald – Diversitätsmuster und Umweltfaktoren. – Wiss. Mitt. Niederöstr. Landesmuseum 25: 157-190.

Bibliothek: Wolfgang Klofac, Karl Plsek, H. Voglmayr (Zeitschriftentausch)

Homepage: I. Greilhuber, laufend aktualisiert, Eingabe neuer Mitteilungen. Für ein „facelifting“ der Homepage werden fachkundige Mitarbeiter gesucht!

Ein Pilzhilighlight des Jahres 2014 war die Ausstellung „**Pilze**“ im Niederösterreichischen Landesmuseum in St. Pölten vom 13. April 2014 bis 8. Februar 2015 unter der Kuratorin Dr. Gabriele Kovacs. Reger Besuch zeigte das Interesse der Öffentlichkeit an den Pilzen und deren Besonderheiten.

Öffentlichkeitsarbeit

Diese umfasste angefragte Beiträge im Rundfunk und in Printmedien, sowie Exkursionen für Hilfswerk Wien und Arbeiter-Samariterbund Wien.

Mit einem Informationsstand war die ÖMG bei drei Veranstaltungen präsent. Danke an alle Mitwirkenden.

TAG DER ARTENVIelfALT AUF DER GARTEN TULLN

GEO-TAG DER ARTENVIelfALT 2014 IN NEUWALDEGG – SCHWARZENBERGPARK

GEO-TAG DER ARTENVIelfALT IM NATIONALPARK GESÄUSE



Thomas Bardorf, Irmgard Greilhuber,
Zarko Jorgovanovic, Manuela und
Walter Haidvogel, Gerhard Koller,
Gabriele Kovacs

Diagnosen in Vergiftungsverdachtsfällen: Besonders hervorzuheben sind die insgesamt neun durch Fr. Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Krisai-Greilhuber erstellten Diagnosen in Verdachtsfällen einer Pilzvergiftung im Zeitraum August bis Oktober 2014. Betroffen waren sowohl Kinder als auch Erwachsene, aber auch Hunde. Die Palette der in diesen Verdachtsfällen identifizierten Pilzen umfasste: *Xerula radicata*, *Macrolepiota procera*, *Chlorophyllum rhacodes*, *Agaricus xanthodermus*, *Leucoagaricus leucothites*, *Leucopaxillus gentianeus*, *Leucoagaricus nympharum*, *Gymnopilus penetrans* sowie *Leccinum*, u.a. – letztere im Hinblick auf eine mögliche Radioaktivitätsbelastung aufgrund des Sammelortes im nördlichen Waldviertel.

Die dabei geleistete Bestimmungsarbeit, die stets unter Zeitdruck und ohne Rücksichtnahme auf Wochentage oder Tageszeit erfolgt, um so rasch als möglich Klarheit zum Wohle des Patienten zu erlangen, verdient besondere Anerkennung.

Pilzberaterinnen und Pilzberater: Seitens der Vergiftungszentrale besteht aus dem oben genannten Bedarf der Wunsch nach dem Aufbau eines österreichweiten Beraternetzes (mit/ohne Mikroskopie). In diesem Zusammenhang zu klären ist auch die Frage der Haftung bzw. einer Haftpflichtversicherung für diese Personengruppe.

Arbeitsraum: Von der Uni Wien wurden Tageslichtlampen für den Arbeitsraum finanziert und dieser für die Pilzberatung wieder unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

Bundesländerkoordinatoren : Auf mehrfachen Wunsch wurden Ansprechpartner in den Bundesländern für mykologische Angelegenheiten nominiert, die als fachlich kompetente Anlaufstellen zur Verfügung stehen.

Burgenland: Gerhard Koller

Kärnten: Herbert Pötz

Oberösterreich: Fritz Sueti, Otto Stoik

Salzburg: Thomas Rücker

Vorarlberg: Uschi Österle

Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Wien: noch offen

Anregung: Bildung von mykologischen Arbeitsgruppen

Eine Kontaktaufnahme mit den Bundesländerkoordinatoren ist über die ÖMG möglich.

Naturschutzaktivitäten: 2014

- **Pilz-Monitoring Schutzgebiet Wien 14, Steinhofgründe:** 2012 Einreichung einer vorläufigen Artenliste im Rathaus Wien über die „Initiative Steinhof“ und seither laufende Aktualisierung durch Thomas Bardorf.
- **Außernutzungsstellung von Waldparzellen im Burgenland:** Damit ist ein wichtiger Schritt zum Schutz von seltenen Pilzvorkommen gelungen, der auch für andere Bundesländer Beispielwirkung haben könnte (siehe unten).



Zum Jahresausklang fand eine kleine **Weihnachtsfeier** der Wiener Arbeitsgruppe statt.

Finanzen

Die Finanzgebarung lag in den Händen des Kassiers, Hrn. Mag. Dr. Kurt Graf, der auch den Kassenbericht und Jahresabschluss für 2014 präsentierte. Dank an Kurt Graf für die ehrenamtliche Übernahme der Agenda des Kassiers und für Buchführung und Bilanzierung 2014

Die Kassa wurde von den Kassaprüfern Wolfgang Fassl und Johann Filler geprüft und für in Ordnung befunden. Die Entlastung des Kassiers erfolgte einstimmig. Herzlichen für die gute Arbeit an den Kassier und die Kassenprüfer. Danke auch an Frau Elfi Zeilinger für die jahrelange gewissenhafte Buchführung!

Kassabericht

Österreichische Mykologische Gesellschaft

Bilanz
zum 31.12.2014
Aktiva

31.12.2014

€

A. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2000 Lieferforderungen Inland

2.295,30

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

2700 Kasse

3.379,02

2800 Bawag 00007-228-713

22.703,33

2830 Volksbank

1.534,96

2850 Kapitalsparbuch 50386-108-308

6.445,86

2852 Sparbuch 50386-093-603

38.430,24

72.493,41**74.788,71****Summe Aktiva****74.788,71**

Österreichische Mykologische Gesellschaft

Bilanz
zum 31.12.2014
Passiva

31.12.2014

€

A. Vereinsvermögen

Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres

9000 Kapital

70.399,70

I. Vereinsergebnis

9370 Jahresgewinn

4.389,01

74.788,71**Summe Passiva****74.788,71**

Österreichische Mykologische Gesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

1.1.2014 bis 31.12.2014

	2014 €
1. Vereinseinnahmen	
a) Mitgliedsbeiträge	
4350 Mitgliedsbeiträge	5.080,00
b) Spenden und sonstige Vermögenserwerbe	
4352 Spenden	224,35
c) sonstige Erlöse	
4357 Erlöse Heftverkauf	6.429,10
4358 Sonstige Erlöse	776,00
	<u>7.205,10</u>
	12.509,45
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	
5700 Fremdleistungen	1.290,30
3. Personalaufwand	
a) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	
6600 gesetzlicher Sozialaufwand (Arbeiter)	63,77

4. sonstige Vereinsaufwendungen

a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	
7180 Sonstige Gebühren und Abgaben	112,70
b) übrige	
Post und Telekommunikation	
7390 Post- und Telegrammgebühren	1.135,20
Büro- und Verwaltungsaufwand	
7600 Büromaterial	79,95
7610 Druckkosten Zeitschrift	5.237,86
7630 Fachliteratur und Zeitungen	392,59
	<u>5.710,40</u>
Spesen des Geldverkehrs	
7790 Spesen des Geldverkehrs	418,74
diverse Aufwendungen	
7840 Sonstiger Aufwand Vereinssphäre	50,00
	<u>7.314,34</u>
	7.427,04
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Vereinsergebnis)	3.728,34
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
8060 Zinsertrag	1.998,07

Österreichische Mykologische Gesellschaft		Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2014 bis 31.12.2014
		2014 €
7. Zwischensumme aus Z 6 bis 6 (Finanzergebnis)		1.998,07
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.726,41
9. außerordentliche Aufwendungen 8460 Forderungsausfälle		950,00
10. außerordentliches Ergebnis		-950,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 8540 Kapitalertragsteuer		387,40
12. Jahresüberschuss		4.389,01
13. Bilanzgewinn		4.389,01

Prüfer Herr Johann Filler und Herr Wolfgang Fassl

<u>Mitgliederbewegung 2013:</u>	Anzahl
Stand 1. 1. 2014	318
Austritte	3
Zeitschrift abbestellt	2
Wegen Nichtzahlung ausgeschieden	4
unbekannt verzogen	0
verstorben (Wolfgang Holzner, Heinz Ebert)	2
Abgänge insgesamt	-12
Eintritte als Vollmitglied	15
Neue Zeitschriftenbezieher	1
Zugänge insgesamt	16
Stand: 31. 12. 2014	323

Vereinsvorstand und Vereinsräte der ÖMG 2015:

Ehrenpräsident:	Dkfm. A. Hausknecht
Präsidentin:	Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. I. Greilhuber
Vizepräsidenten:	Univ.-Prof. Dr. F. Ehrendorfer Mag. Heinz Prelicz
Schriftführung:	Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. I. Greilhuber
Kassier:	Mag. Dr. Kurt Graf
Kassaprüfer:	Johann Filler, Wolfgang Fassl
Weitere Räte:	Thomas Bardorf (Exkursionen, Kurse) Univ.-Doz. Dr. O. Breuß (Flechten) Mag. Dr. Wolfgang Dämon (Datenbank, Kartierung) Dr. Agnes Hacker (Diakustos) Dipl. Ing. Dr. Walter M. Jaklitsch (Ascomyceten) Wolfgang Klofac (Bibliothek) Dr. Karl Plsek (Bibliothek) Mag. Dr. U. Passauer Priv. Doz. Mag. Dr. H. Voglmayr

Alles Gute zum Geburtstag, Gesundheit und Schaffenskraft wünschen wir unserem Ehrenpräsidenten!

Unser Ehrenpräsident Anton Hausknecht

– am 9. Jänner 2015 -- 80 Jahre!

Danke für die Leitung der Gesellschaft, Mikroskopie, Herbar- und Tagungsorganisation, Publikationen, Zeitschriftensatz, unzählige Bestimmungen, Literaturhilfe, Fotos, Exkursionen und nette Stunden



5) Online-Datenbank der Pilze Österreichs – <http://austria.mykodata.net>:

Aktualisierung der Online-Datenbank am 30.3.2015

Am 30. März 2015 wurden die Daten der Online-Datenbank aktualisiert. Ab sofort werden damit **50.400 neue Pilzfunde** von 3.850 Pilzarten bzw. von 2.820 Fundorten als frei zugängliche,

hochwertige Information über die Diversität der Pilze Österreichs im Internet bereit gestellt. Die gesamte Pilzdatenbank umfasst nun knapp **eine halbe Million** (exakt 488.876) Datensätze von **8.160 Pilztaxa**. Die Daten stammen von 14.500 georeferenzierten Fundorten in Österreich. Insgesamt wurden bisher 470 Datenquellen ausgewertet. Durch die Beiträge vieler Pilzfreunde und Mykologen wächst die Datenbank nicht nur quantitativ – auch die **hohe Qualität aktueller Datenmeldungen** ist hervorzuheben.



Neue Daten

Die neu erfassten Beobachtungsdaten stammen von (in alphabetischer Reihenfolge): Bardorf Thomas, Barta Thomas, Blaschke Markus, Burkard Rainer, Dämmrich Frank, Dämon Wolfgang, Filler Johann, Flechtmann Sabine, Friebe Gernot, Frühwirth Günter, Hausknecht Anton, Hinker Manfred, Horak Othmar, Klofac Wolfgang, Koller Gerhard, Krisai Dietlinde, Krisai-Greilhuber Irmgard, Moosbeckhofer Rudolf, Österle Uschi, Oswald Isabella und Werner, Pock Bernhard, Pötz Herbert, Schwarz Alfred, Till Walter, Voglmayr Hermann, der AG Mykologie Inn-Salzach („AMIS“), der ARGE Österr. Pilzberater, dem Pilzkundlichen Verein Vorarlberg (PKVV) und Einzelfundmeldungen von zahlreichen weiteren. Unter den „Direktmeldungen“ von Besuchern der Online-Datenbank sind immer wieder hochinteressante Nachweise. **Allen Datenbringern herzlichen Dank** für Ihre Beiträge und die Mühen, die Sie bei der sorgfältigen Datenerfassung aufgebracht haben!

Aus den Fungarien WU, BREG und GJO konnten wieder eine große Zahl an Neuzugängen erfasst werden. Aus **GJO (am Joanneum Graz)** wurden die Funddaten von 6.000 neuen Belegen seit 2009 bereitgestellt – vielen Dank an Kurt Zernig sowie an Gernot Friebe, der auf unsere Anfrage hin überdies 100 ältere, kritische Belege in GJO revidiert hat. Aus **BREG (an der inatura Dornbirn)** konnten neuerdings die Funddaten aller Pilzbelege in die Österr. Pilzdatenbank integriert werden – besonderen Dank an Christine Tschiesner für die Bereitstellung der Daten. Diese von Isabella und Werner Oswald erarbeitete Pilzsammlung ist übrigens auch in einem hervorragend gestalteten Projektbericht verzeichnet (Oswald & Oswald 2014). Aus **WU (an der Universität Wien)** wurden 700 Neuzugänge erfasst.

Die neuen Datenbestände werden durch drei Veröffentlichungen mit umfangreichen Fundlisten bereichert. **Björn Wergen** stellte erfreulicherweise seine bisherigen Kartierungsdaten aus seinen Urlaubsorten in Kärnten (und anderen Teilen Österreichs) zur Verfügung. Dabei sind zahllose unscheinbare Ascomyceten und andere „Kleinpilze“, die in Österreich bisher nur wenige Male

oder zum ersten Mal nachgewiesen wurden (Wergen & al. 2013). Die Ergebnisse der **Dreiländertagung in Tamsweg im August 2013** (Dämon & al. 2013) sowie des **Arbeitstreffens der ÖMG 2014** im „Vulkanland“ in der Südoststeiermark (Krisai-Greilhuber & al. 2015) sind ebenfalls schon in der aktuellen Online-Datenbank enthalten.

Aus aktuellen **taxonomischen Publikationen** wurden zahlreiche Verbreitungsdaten ausgewertet. Hervorzuheben sind die Bearbeitungen der Gattungen *Deconica* (Hausknecht & Krisai-Greilhuber 2013a) und *Flammulaster* (Hausknecht & Krisai-Greilhuber 2013b).

Viele weitere Publikationen älteren Datums (vor 1990) sind für die Datenauswertung vorgemerkt (inzwischen über 300 Titel).

Mehrere herausragende Datenbestände, die wir in den vergangenen Monaten für die Übernahme in die Pilzdatenbank Österreichs erhalten haben, konnten aus zeitlichen Gründen noch nicht fertig für den Import aufbereitet werden. Sie werden im nächsten Update (geplant für März 2016) berücksichtigt. Wir möchten aber schon an dieser Stelle darüber informieren und für die Bereitstellung herzlich danken:

Wolfgang Nowotny für seine **Datenbank der Schleimpilze (Myxomyceten)**; diese Datensammlung von einem der weltbesten Spezialisten ist in jeder Hinsicht einzigartig und bedarf unserer besonderen Aufmerksamkeit: Unter anderen ist es erforderlich, dass in unserer Pilzdatenbank die Taxonomie und Nomenklatur der Myxomyceten grundlegend überarbeitet wird. Wolfgang Nowotny liefert inzwischen laufend Nachträge und Revisionen bestimmter Gattungen. – Die bereits allseits bekannte deutsche **Expertin für phytoparasitische Pilze Julia Kruse** unternimmt regelmäßig Kartierungsexkursionen in den österr. Alpen und übermittelt umfangreiche Fundlisten. – **Hermann Voglmayr, führender Erforscher der Falschen Mehltaupilze (Peronosporales)**, hat hunderte Belege in das Fungarium WU eingebracht. – **Werner Edelmann** übersandte kürzlich umfangreiche Kartierungslisten und zudem wunderschöne Pilzfotos von seinen Urlaubsdomicilen und Pilzsammelgebieten in Tirol.

Korrekturen von fehlerhaften bzw. redundanten Daten

Während der Einarbeitung neuer Daten sowie bei der Datenauswertung für bestimmte Projekte (z. B. für die neue Rote Liste) treten immer wieder inkonsistente, unvollständige, fragwürdige oder in verschiedener Weise fehlerhafte ältere Funddaten in Erscheinung, die oft nur im Kontext anderer Daten erkannt werden können. Die konsequente **Korrektur** erweist sich oft als sehr zeitintensiv (z. B. Recherchen und Rückfragen bei Sammlern und Datenbringern). Oftmals werden erforderliche Korrekturen auch direkt von Datenbringern an uns herangetragen und werden umgehend eingearbeitet.

Die Datenbestände werden regelmäßig auf sogenannte redundante Funde getestet. Mit Hilfe von Spezialfiltern werden jene Datensätze markiert, die innerhalb enger zeitlicher und räumlicher Grenzen dieselbe Pilzart betreffen, anschließend einzeln auf tatsächliche Duplikate kontrolliert und ggf. in allen Datenbankfeldern aufeinander abgestimmt. Auf diese relativ aufwändige Weise wurden für das aktuelle Update ca. **2.500 redundante Funddaten abgeglichen** und die Duplikate eliminiert.

Taxonomie und Nomenklatur

Mit dem aktuellen Update wurden **zahllose wissenschaftliche Pilznamen aktualisiert**. In der Pilzdatenbank macht jeder Namenswechsel eine Reihe von weiteren taxonspezifischen Anpassungen erforderlich und bringt einen nicht unerheblichen administrativen Aufwand mit sich. Gerade durch die molekularbiologischen Analysen werden beinahe täglich Neukombinationen für altbekannte Pilzarten veröffentlicht. Bei der Recherche im „Index Fungorum“ oder in der „Mykobank“ stellt man zuweilen fest, dass ein Pilz innerhalb einer Woche zweimal seinen aktuellen

Namen „wechselt“. Es mag vielfach Geschmackssache sein, wie weit man etwa die vielen neu errichteten Kleingattungen in die aktuelle Nomenklatur in der Pilzdatenbank aufnimmt. In jedem Fall sind alle Pilze auch unter ihrem bisherigen Namen auffindbar. Die Liste der **referenzierten Synonyme** wurde um weit mehr als 1.000 Namen erweitert.

Wie wir durch die Rückmeldungen erfahren, sind für viele Datenbank-Benutzer auch die **deutschen Pilznamen (Populärnamen)** unverzichtbar. Dies betrifft nicht nur die gängigen Speise- und Giftpilze, sondern in zunehmendem Maße auch weniger bekannte Pilzgruppen bis hin zu unscheinbaren Rindenpilzen oder Ascomyceten. In der Öffentlichkeitsarbeit (Medien, Pilzausstellungen, Schulen, Erwachsenenbildung etc.), aber auch im Naturschutzbereich werden deutsche Namen bevorzugt. Immer öfter benutzen Institutionen und Pilzvereine dabei als Referenz die Online-Datenbank, in der die deutschen Pilznamen aber bisher keine Priorität hatten und nur beiläufig „gepflegt“ wurden. Nun wurde mit einer konsequenteren und systematischen Überarbeitung begonnen, und zwar mit den Gattungen der Lamellenpilze entsprechend den aktuellen Kompendien (Ludwig, Gröger). Für einige Arten wurden auch Regionalbezeichnungen ergänzt. Hinweise zur Bearbeitung der deutschen Pilznamen werden gerne entgegengenommen.

Fundorte

Mit dem aktuellen Update wurden in die Pilzdatenbank nicht weniger als **1.250 neue Pilzfundorte** mit ortsgenauen Koordinaten und standardisierten Fundortnamen eingearbeitet. Auf Basis der obligaten Georeferenzierung (exakte „Verortung“) stehen damit für sämtliche registrierte Pilzfunde **alle raumbezogenen Parameter** wie geopolitische Zugehörigkeit (Bundesland, Bezirk, Gemeinde), naturräumliche und orografische Einheit, Meereshöhe, Höhenstufe, Klimawerte (Jahresmitteltemperatur, Jahresniederschlag), Bodenparameter (Karbonat/Silikat) sowie Rastereinheiten (z. B. MTB-Quadrant) unmittelbar zur Verfügung.

Die **Bezirks- und Gemeindestruktur-Reform** der Steiermark, wirksam ab dem 1.1.2015, erforderte eine grundlegende und sehr zeitaufwändige Überarbeitung sowohl der GIS-Grundlagen als auch von tausenden Fundort-Datensätzen. In den Fundortnamen sind bis auf Weiteres auch die bisherigen Gemeindennamen (in eckigen Klammern) angeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden in der Pilzdatenbank auch die Gemeindennamen von einigen Dutzend Gemeinden in anderen Bundesländern auf den neuesten Stand gebracht. In den Namen der **Gemeindebezirke in Wien** wurde die geläufige Nummerierung ergänzt (z. B. Wien 22. Donaustadt). Dies betrifft aktuell 300 Pilzfundorte in der Bundeshauptstadt.

Webseiten

Auf den Webseiten der Online-Datenbank wurden wieder **diverse grafische und funktionale Verbesserungen** und Neuerungen vorgenommen.

Die auffallendste Weiterentwicklung betrifft die **Darstellung von verbreiteten und häufigen Pilzarten**. Bei ca. 200 mehr oder weniger „banalen“ Pilzarten (von insgesamt über 8.100 Arten) sind online nunmehr keine Einzeldaten abrufbar, und es werden keine Einzelfundpunkte gezeigt. Stattdessen wird das aus allen bekannten Fundorten der Art errechnete Verbreitungsmodell dargestellt. Diese Vorgangsweise hat folgende Gründe bzw. Vorteile:

1. Es wird auf den ersten Blick ersichtlich, welche Pilzarten in weiten Teilen Österreichs sehr häufig sind und daher aus wissenschaftlicher Sicht (für die Pilzkartierung) eine geringere Priorität haben. Der Fokus wird auf die weniger häufigen Pilzarten gelegt. Es sollen damit indirekt die **Nachweise und die Dokumentation von selteneren und bemerkenswerten Arten forciert** werden. Der Arbeitsaufwand bei der Verarbeitung der Funddaten soll zugunsten der Pilzarten verschoben werden, die in Hinblick auf ihre taxonomische, chorologische und ökologische Erforschung von vorrangigem Interesse sind.

2. Es gibt bei diesen weit und dicht verbreiteten Arten auf der Fundkarte keine auffälligen und sonderbaren „weißen Flecken“ und „schwarze Klumpen“ mehr, die größtenteils methodisch bedingt sind (regional stark unterschiedliche Kartierungsintensität), und die oft zu Verwirrungen und falschen Interpretationen geführt haben.
3. Die 200 häufigsten Arten (= 2 % aller in Österreich nachgewiesenen Pilzarten) vereinigen über 50 % aller Funddaten. Durch den Verzicht auf diese Datensätze wird der erforderliche **Speicherplatz auf dem Webserver erheblich verringert** (auch hinsichtlich der online erzeugten Bilddateien mit den Verbreitungspunkten und den Kartenausschnitten), der Daten-Upload bei der Datenbank-Aktualisierung wird massiv beschleunigt, und der Daten-Traffic wird insgesamt spürbar entlastet.

Diese Unterscheidung betrifft nur die Darstellung in der Online-Datenbank! In der Pilzdatenbank der ÖMG (nicht online) werden selbstverständlich weiterhin auch von den häufigsten Arten sämtliche neuen Fundmeldungen und Nachweise gespeichert – mit derselben Gründlichkeit und ohne Unterschied zu den übrigen Arten.

Die Benutzer der Online-Datenbank möchten wir wieder besonders auf die vielfältigen und informativen **Auswertungen aller Funddaten einer Pilzart im Menü „Profil“** hinweisen. Sofern Sie auf Ihrem Computer ein Standard-Email-Programm eingerichtet haben, nutzen Sie bitte die **Funktion „Mail“ in der Menüleiste** oberhalb des Pilznamens, um uns auf einen Klick Ihre Funde bzw. Anmerkungen zu einer Pilzart mitzuteilen.

Die **Online-Fotogalerie** sowie die Pilzbilder unmittelbar bei den Verbreitungskarten werden in nächster Zeit ergänzt und durch bessere bzw. eigene Aufnahmen erneuert. Unter den bisherigen Bildern waren auch einige möglicherweise falsch bestimmte oder zumindest untypische dabei und müssen ausgetauscht werden – danke für entsprechende Hinweise.

Die **englische Version** der Online-Datenbank ist mittlerweile nicht mehr kompatibel und muss bis zu einer Neubearbeitung vorübergehend deaktiviert werden.

Besucherfrequenz

In den Jahren 2013 und 2014 waren die Anzahl der Besuche und Zugriffe auf die Online-Datenbank ungebrochen hoch und erreichten zum Teil neue Rekordwerte. Für **2013** zählte die Web-Statistik 18.080 Besuche (im Mittel 49 visits pro Tag) und 1.347.570 Zugriffe (3.692 hits pro Tag).

Für **2014** zählte die Web-Statistik 20.466 Besuche (im Mittel 56 visits pro Tag) und 1.210.386 Zugriffe (3.316 hits pro Tag).

Präsentationen und Kooperationen

Das Projekt der Datenbank der Pilze Österreichs wurde 2013 und 2014 wieder bei mehreren Anlässen präsentiert, unter anderem am **Biologiezentrum Linz** (am 24.3.2014), beim internationalen Clim-Fun-Meeting in Soria (Spanien, Februar 2014), im Rahmen des ABOL-Kick-Off-Meetings im November 2014 am Naturhistorischen Museum Wien, beim **Kongress von CitizenScience** (Februar 2015), beim Tag der Artenvielfalt Neuwaldegg, sowie an verschiedenen Pilztagungen in Österreich. Während der sehenswerten Sonderschau zum Thema **„Pilze – mehr als nur Schwammerl“ am NÖ. Landesmuseum in St. Pölten** war für die Ausstellungsbesucher ein Direktzugang zur Online-Datenbank eingerichtet.

Die Kooperation im internationalen Projekt „**ClimFun**“ zur Erforschung der Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Pilzwachstum in Europa wird fortgesetzt.

Erbrachte Leistungen (Arbeitsstunden)

Seit dem vorangegangenen Update der Online-Datenbank (März 2013) wurden für die Administration der Pilzdatenbank, die Datenverarbeitung, die Aktualisierung und Betreuung der Online-Datenbank am Webserver, die erforderlichen EDV-technischen Maßnahmen, für den Support der Datenbringer und für die begleitenden Projektaufgaben insgesamt **976 Arbeitsstunden** (d. h. rund 500 Arbeitsstunden pro Kalenderjahr) aufgewendet.

Diese Tätigkeiten wurden in den vergangenen Jahren von Wolfgang Dämon (Datenbank-Administration) und Anton Hausknecht (Dateneingabe bis 2013) ganz überwiegend unentgeltlich erbracht.

Ab 1.1.2015 werden diese Leistungen von der ÖMG erstmalig vertraglich geregelt und mit pauschal 3.000 Euro brutto p. a. abgegolten.

Die ÖMG bemüht sich weiterhin intensiv um finanzielle Unterstützung des Projekts aus öffentlicher Hand. Bisher wurden dafür jedoch keinerlei Fördergelder genehmigt.

Unser aufrichtiger Dank gilt Anton Hausknecht, der viele Jahre hindurch unzählige Stunden nicht nur für die kritische Bestimmung, sondern auch für die digitale Erfassung von Pilzfunden aufgewendet hat und diese intensive, zeit- und kräfteraubende Tätigkeit vor zwei Jahren aus verständlichen persönlichen Gründen hintangestellt hat.

Hinweise für Datenbringer

Die von den Datenbringern bereitgestellten Beobachtungsdaten sind erfreulicherweise sehr umfangreich – nicht nur zahlenmäßig. Durch die modernen Möglichkeiten der Datenverarbeitung (fast alle speichern ihre Daten bereits selbst in Excel oder vergleichbaren Tabellen) sowie der Datenermittlung (viele verwenden GPS-Geräte oder Smartphone-Apps für die koordinatengenaue Georeferenzierung) haben **Umfang und Genauigkeit der Fundortdaten** in den vergangenen Jahren massiv zugenommen. Viele Fundmeldungen enthalten **sehr detaillierte ökologische Daten** – von der aktuellen Witterung und der Beschreibung der Waldtypen bis hin zum Zersetzungsgrad von Holzsubstraten. Viele Pilze, besonders aber unsichere und kritische Funde, werden mit **Digitalbildern** dokumentiert bzw. werden in verstärktem Ausmaß in den **privaten Pilzherbarien** der Sammler hinterlegt und die Datei- bzw. Belegnummern abgespeichert. Den Funddaten werden nicht selten Fundbeschreibungen, Kommentare zur Bestimmung und Referenzen zur verwendeten Bestimmungsliteratur inkl. Web-Adressen beigelegt.

Mit dem erhöhten Informationsgehalt fällt leider auch ein **beträchtlicher Bearbeitungsaufwand zum Import der Daten** in die Pilzdatenbank an. Wir dürfen die Datenbringer ersuchen, dass sie die Inhalte und Formate ihrer Funddaten bereits möglichst gut **an die Pilzdatenbank anpassen**, d. h. am besten die von uns vorbereitete Excel-Dateivorlage oder eine vergleichbare Tabellenstruktur zu verwenden. Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Immer öfters kommt es vor, dass Funddaten unabhängig von mehreren Teilnehmern und weiters ggf. auch von Belegsammlungen **doppelt oder mehrfach gemeldet** werden (etwa Funde von Tagungen und gemeinsamen Exkursionen). Solche redundante Daten können oft erst dann identifiziert werden, wenn sie bereits fertig bearbeitet und importiert worden sind. Auch der Aufwand für einen korrekten und verlustfreien Datenabgleich ist beträchtlich (siehe oben). Wir ersuchen daher um Mitteilung (Anmerkung in den Funddaten), falls von dem eigenen Fund ein Beleg an ein öffentliches Fungarium abgegeben wurde oder der Fund publiziert wurde (bzw. das jeweils beabsichtigt ist). Zur **Vermeidung von redundanten Daten** empfehlen wir außerdem, in der Online-Datenbank zu prüfen, ob Fundnachweise bzw. Fundlisten eventuell bereits registriert sind (z. B. aus Daten von anderen Tagungsteilnehmern).

Abgabetermin für die nächste Aktualisierung der Online-Datenbank

Das nächste geplante Update der Online-Datenbank erfolgt aus organisatorischen Gründen im März 2016. Die Datenbringer werden ersucht, ihre Fundlisten möglichst bald nach dem Ende der Pilzsaison 2015 zu erstellen, damit die Daten gleich beim nächsten Online-Update berücksichtigt werden können. Bitte übermitteln Sie Ihre Funddaten deshalb **bis spätestens 31.12.2015**. – Vielen Dank im Voraus!

- Dämon, W., Klenke, F., Krisai-Greilhuber, I., 2013: Fundliste der 37. Internationalen Mykologischen Dreiländertagung in Tamsweg 2013. - Österr. Z. Pilzk. 22: 121-162.
- Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I., 2013: Die Gattungen *Deconica*, *Leratiomyces* und *Psilocybe* (Strophariaceae) in Österreich. - Österr. Z. Pilzk. 22: 49-84.
- Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I., 2013: Die Gattungen *Flammulaster* und *Phaeomarasmius* in Österreich. - Österr. Z. Pilzk. 22: 31-48.
- Krisai-Greilhuber, I., Wieser, B., Klofac W. & al., 2015: Ergebnisse des Mykologischen Arbeitstreffens in der Südoststeiermark (Vulkanland) im Oktober 2014. - Österr. Z. Pilzk. 24 (in prep.).
- Oswald, W., Oswald, I., 2014: Die Großpilze in Vorarlberg (Macromycetes / Österreich). - *inatura* – Forschung online 7: 1-34.
- Wergen, J., Schulz, W., Jorgovanovic, Z., 2013: Ein Beitrag zur Pilzkartierung in Österreich. - Österr. Z. Pilzk. 22: 165-209.

6. Rote Liste der gefährdeten Pilze Österreichs und der Bundesländer

Die zweite und bisher letzte Fassung der Roten Liste gefährdeter Pilze Österreichs ist vor über 15 Jahren erschienen. Nach mehreren Anläufen für eine neue Fassung ist die grundlegende Neubearbeitung nun sehr weit fortgeschritten. In der neuen Roten Liste werden ausschließlich „Großpilze“ (Makromyzeten) berücksichtigt, also alle Basidienpilze ohne Rost- und Brandpilze sowie die operculaten Schlauchpilze. Das betrifft ziemlich genau 5.000 Arten (etwa 60 % aller in Österreich nachgewiesenen Pilzarten). Aus diesen Gruppen wurden aktuell fast alle Lamellenpilze und Aphyllophorales nach umfassenden, einheitlichen und nachvollziehbaren Kriterien neu bewertet. Die übrigen Gruppen folgen in den kommenden Wochen, sodass voraussichtlich noch vor dem Sommer dieses Jahres eine Rohliste vorgelegt werden kann. Grundlage für die Beurteilung der Verbreitung und Häufigkeit der Arten ist die Datenbank der Pilze Österreichs.

Gleichzeitig mit der neuen Roten Liste für Österreich (gesamtes Bundesgebiet) sollen erstmals auch Rote Listen der gefährdeten Pilze für jedes einzelne Bundesland veröffentlicht werden (nur in der Steiermark gab es bereits eine „vorläufige“ Rote Liste). Die Bundesländer-Listen werden zunächst auf der Basis der Österreich-Liste (und der im jeweiligen Bundesland nachgewiesenen Pilzarten) erstellt. In einem zweiten Schritt werden bundesländerspezifische Kriterien berücksichtigt und die Gefährdungsgrade, falls nötig, dementsprechend angepasst. Dazu hoffen wir auf die Mitwirkung vieler Kolleginnen und Kollegen in den Bundesländern mit ihren einschlägigen Erfahrungen und Fachkenntnissen.

Wer sich bereit erklären möchte, die Rohliste der gefährdeten Pilze für ein bestimmtes Bundesland kritisch durchzusehen und über ein möglichst breites Spektrum an Pilzgruppen hinweg konstruktiv zur Beschreibung der Gefährdungssituation und Evaluation der Gefährdungseinstufung beizutragen, ist aufgerufen und herzlich eingeladen, in den nächsten Wochen (bis spätestens Ende Mai 2015) mit uns Kontakt aufzunehmen:

- Irmgard Krisai-Greilhuber / irmgard.greilhuber@univie.ac.at
- Wolfgang Dämon / wolfgang@mykodata.net

7) Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde:

Heft 23 (2014) ist Ende Dezember erschienen. Dank an alle Gutachter, die wieder zum Gelingen

des Zeitschriftenheftes viel beigetragen haben. Einige Artikel sind wieder open access verfügbar.
http://www.myk.univie.ac.at/ozp%20e.htm#Heft_23

Beiträge (in Deutsch, Englisch oder Französisch) für das neue Heft bitte wieder bis Ende Mai bei der Gesellschaft einreichen (z. H. Dr. I. Greilhuber, Rennweg 14, A-1030 Wien). Unsere Autoren bitten wir die Richtlinien für den Bezug und für die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt und auch online auf unserer Homepage zu finden sind, freundlich zu beachten. Es wäre sehr erfreulich, wenn viele Artikel mit Österreichbezug eingereicht werden würden.

8) Pilzkurse und Ausstellungen in Österreich:

8.1. Pilzkurs in Wien: Bestimmen von Pilzen im Felde - *Eine Einführung in die makroskopische Pilz-Bestimmung*

- Überblick über das traditionelle taxonomische System der Pilze
- Bestimmungsrelevante Merkmale: die Grundlage der Artenkenntnis
- Differentialdiagnose und selbstständiges Arbeiten mit einfachen Schlüsseln
- Ökologie und Standortkunde als Bestimmungshilfe
- Dokumentation: Fundnotizen als Basis für learning by doing!
- Was geht und was nicht? Grenzen der makroskopischen Pilzbestimmung

Die Veranstaltung findet im September und Oktober 2015 statt.

Kursinhalte werden im Rahmen von Ganztags-Exkursionen in leicht erreichbare Gebiete im Nahbereich von Wien vermittelt. Mittagspausen und Labung in örtlichen Gasthäusern sind vorgesehen.

Exkursionstermine:

05. 09.	Exkursion Halterbachtal / Kolbeterberg Treffp. 08.30 Uhr Bhf. Hütteldorf, Hst. 52A, gemeinsame Fahrt bis Jägerwaldsiedlung, Begehung der Kolbeterberg N-Flanke, Einkehr ca. 13.00 Uhr Rieglerhütte, anschließend über Steinerne Lahn und Ausjagdboden retour zum Talausgang und gemeinsame Rückfahrt. Dauer: bis etwa 18.00 Uhr
06. 09.	Exkursion Kahlenberg / Vogelsangberg Treffp. 08.30 Uhr Bhf. Heiligenstadt, Hst. 38A, bzw. 09.00 Uhr am Parkplatz Kahlenberg, Endstelle 38A. Achtung Autofahrer: am besten am Parkplatz Cobenzl parken und mit 38A bis zur Endstelle am Parkplatz Kahlenberg. Exkursionsende u. Einkehr ca. 16.00 Uhr, Cobenzl-Heurigen.
12. 09.	Exkursion Wien 17, Schottenwald / Schwarzenbergpark Treffp. 08.20 Uhr Endstation Linie 43, Neuwaldegg, gemeinsam weiter mit Linie 243 bis Parkplatz Exelbergstraße. Achtung Autofahrer: am besten hier parken! Begehung des östl. Schottenwaldes, Einkehr ca. 14.30 Uhr im Lokal am Parkplatz Exelbergstraße, anschließend Begehung des Schwarzenbergparks u. über Schwarzenberg-Allee retour bis Endstelle Linie 43. Dauer: bis etwa 17.00 Uhr
13. 09.EX	Exkursion Wien 16, Gallitzinberg Treffp. 09.00 Uhr Hst. Feuerwache am Steinhof der Linien 46A/46B (Achtung: Änderung der bisherigen Linien-Bezeichnung 146B!). Einkehr ca. 13.00 Uhr im Schutzhaus Rosental, anschließend eine Runde durch die Stein-

	hofgründe u. zurück zum Ausgangspunkt. Dauer: bis etwa 17.00 Uhr
20. 09.EX	Exkursion Wien 17, Heuberg Treffp. 08.30 Uhr Endstation Linie 43, Neuwaldegg, Fußmarsch zur Schwarzenberg-Allee und Begehung der Heuberg O- u. N-Flanke bis Hanslteich. Rückkehr über den markierten Stadtwanderweg zur Schwarzenberg-Allee, Exkursionsende u. Einkehr in Neuwaldegg ca. 16 Uhr (nächst Endstelle Linie 43)
26. 09.	Exkursion Wien 02, Prater / Freudenau Treffp. 09.00 Uhr Hst. Lusthaus der Linie 77A, Einkehr ca. 13.00 Uhr bei Lusthaus, der 2. Teil führt in das Gebiet Lusthauswasser, anschließend gemeinsam retour zum Ausgangspunkt. Dauer: bis etwa 16.00 Uhr
27. 09.EX	Exkursion Klosterneuburg, Exelberg bis Wien 19, Neuberg Treffp. 08.20 Uhr Neuwaldegg, Endstation Linie 43, gemeinsam weiter mit Linie 243 bis Exelberg / Rotes Kreuz. Über Hameau, Zwei Gehänge, Dreimarkstein bis Neuberg, Einkehr ca. 16.00 Uhr Häuserl am Stoan, anschließend über Zierleiten u. Spießweg nach Sievering bis Endstelle 39A. Dauer: bis ca. 20.00 Uhr
03. 10.	Exkursion Wien 19, Latisberg / Langer Berg Treffp. 08.30 Uhr Bhf. Heiligenstadt, Hst. 38A, bzw. 09.00 Uhr Parkplatz Cobenzl, Achtung Autofahrer: keine gemeinsame Rückkehr zum Cobenzl! Einkehr ca. 13.00 Uhr Ghf. Jägerwiese, Abschluss und geselliger Ausklang der Veranstaltung, anschließend über Rohrerwiese und Hartgraben nach Sievering bis Endstelle 39A. Dauer: bis etwa 17.30 Uhr

Ausstattung / Ausrüstung:

- Wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk mit Profilsohle
 - Schreibutensilien (Heft oder Block, Blei-/Buntstifte, Spitzer, Radiergummi)
 - Pilzkundlicher Feldführer (empfohlene Autoren: Marcel Bon – "Parey" (bzw. Neuauflage bei KOSMOS) Ewald Gerhardt – 1200 Pilze, H. E. Laux – 1200 Pilze, ideal: Rita Lüder – Grundkurs Pilzbestimmung).
- Falls keine entsprechende Literatur vorhanden, bitte zeitgerecht in der ÖMG oder dem Kursleiter bekannt geben, kann in begrenzter Stückzahl für die Dauer des Kurses zur Verfügung gestellt werden.
- Korb oder Sortier-Behälter, Sammelboxen, Stabiles Taschenmesser, Lupe mit mindestens 10-facher Vergrößerung, Optional Digitalkamera (Fotodokumentation zwecks Rekapitulation empfohlen), Optional Diktiergerät
 - Verproviantierung ungeachtet Einkehren empfohlen, v. a. mit Getränken

Hinweise:

- Im Hinblick auf Art und zeitlichen Aufwand der Veranstaltung und im Sinne des Bemühens um Konzentration von Teilnehmern und Vortragendem auf die zu vermittelnden Kursinhalte wird höflichst ersucht, auf die Mitnahme von Kleinkindern und Hunden nach Möglichkeit zu verzichten!
- Verbindliche Anmeldung bis 30. Juni. Die Veranstaltung findet ab 10 Teilnehmern statt.

Bei Nicht-Zustandekommen infolge geringen Zuspruchs werden bereits angemeldete Personen telefonisch oder via E-Mail zeitgerecht hiervon in Kenntnis gesetzt.

Schlechtwetter-Prognosen scheiden als Grund für ein Nicht-Zustandekommen aus.

- Die Veranstaltung ist offen, Interessierte können sich gerne auch ohne Anmeldung einzelnen Exkursionen anschließen (bitte telefonisch vergewissern, ob die Exkursion wie geplant stattfindet).. Es gelten die Bedingungen wie für angemeldete Teilnehmer.

Bitte zu berücksichtigen, dass es sich NICHT um eine Veranstaltung im Sinne der üblichen von der ÖMG angebotenen Exkursionen handelt, sondern um einen Kurs mit gezielten Vorgaben. Fundbesprechungen in der von ÖMG-Exkursionen gewohnten Weise finden nicht statt!

- Zeitangaben verstehen sich als Vorab-Richtwerte. Je nach Bedingungen (Pilzaufkommen, Witterung, Forst-Unwesen) kann die tatsächliche Dauer einzelner Exkursionen $\pm$ abweichen.

Kursbeitrag:

Für Mitglieder der ÖMG ist die Veranstaltung frei. Nichtmitgliedern werden € 8,- pro Person und Tag berechnet, die vom Kursleiter jeweils vor Kursbeginn am Veranstaltungsort eingehoben werden.

Spesen für Labung und Ausstattung, Fahrtkosten, sowie allfällige weitere Aufwendungen sind von den Kursteilnehmern selbst zu tragen.

Anmeldung: bitte telefonisch oder per E-Mail an Prof. Dr. Irmgard Krisai-Greilhuber (ÖMG) oder telefonisch direkt an den Kursleiter, Thomas Bardorf, zu richten:

irmgard.greilhuber@univie.ac.at +43 (0)1 / 4277-54050, T. Bardorf +43 (0)650 / 610 32 51.

8.2 Pilze sammeln, kennen lernen und genießen vom 28.-30.08.2015 im Geozentrum Hüttenberg:

Der Pilzkurs des Geozentrums Hüttenberg findet wieder statt. Vom 28.8.-30.8.2015 heißt es wieder "Pilze sammeln kennen lernen und genießen" im Geozentrum Hüttenberg-Knappenberg (siehe Infoblatt bzw.

Verein GEZENTRUM Hüttenberg

Pilzkurs
Pilze sammeln, kennen lernen und genießen

Kursleiter: Forstoberrat Markus Blaschke
e-mail: markus.blaschke@arcor.de



Forstoberrat Markus Blaschke ist Pilzsachverständiger und Referent der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. Er ist ein profunder Kenner der Wälder in der näheren und weiteren Umgebung von Hüttenberg und weiß natürlich auch die sichersten Fundstellen.




Goldröhrlinge Mäuseschwänzchen

Ziel des Kurses: In erster Linie richtet sich der Kurs an Anfänger der Pilzkunde und Fortgeschrittene, welche auf eine kulinarische Pilzsuche gehen, aber drüber hinaus auch die eine oder andere neue Art kennen lernen wollen. In den letzten Jahren wurden bei jedem Lehrgang rund 200 Pilzarten beobachtet.





Erdstern Gelbe Lohblüte Fliegenpilz

Bei drei Exkursionen im Raum Hüttenberg geht man auf die Suche nach zahlreichen Pilzarten, lernt die Gruppen und einige Gattungen der Pilze kennen, sowie auch die Kennzeichen der wichtigsten Speise- und Giftpilze.

Nähere Informationen zu den Kursen:

Kursbuchung: 0664 151 88 68 oder beim Kursleiter

Kursort: Kärnten, A-9376 Knappenberg 68, Heinrich Kallenbach Haus

Unterkunft: JUFA Knappenberg 9376 Knappenberg 70

Tel.: +43 (0)6/ 7083-460
E-Mail: knappenberg@jufa.eu

! bei Anmeldung: „Geokurs“ angeben

Anreise:  Mit PKW über A2 Südbahn, Klagenfurt – St. Veit – Hüttenberg – Knappenberg. Über A10 Tauernautobahn, Klagenfurt – St. Veit – Hüttenberg – Knappenberg. Über Murtal SS, Judenburg – Scheifling – Neumarkt – Hüttenberg – Knappenberg. Keine Bahnverbindung. Postbusdienste.

Kursdauer: 3 Tage
Kurstermine 2015

Woche	Datum	Preis
35	28.8. – 30.8.	€ 100,-

Tagesablauf: Freitag und Samstag
9.00 – 14.00 Exkursion, Fundbesprechung vor Ort (mitgebrachte Jause)
15.00 – 17.00 Gemeinsame Aufarbeitung der Funde
ab 17.00 Fundbesprechung
19.00 Gemeinsames Abendessen, zubereitet aus eigenen Pilzfunden beim „Steller“.
Sonntag: 9.00 – 12.00 Exkursion. 12.00 – 13.00 gemeinsames Mittagessen
13.00 – 14.00 Abschlussbesprechung.
Kursmaterial: Alu-Folie, Kunststoffschälchen werden gestellt. Eine Literaturauswahl steht vor Ort zur Verfügung.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Pilzkorb und Taschenmesser bitte mitbringen.

http://www.geozentrumhuettenberg.at/kurs_7.htm

9) Aufruf zur Nominierung des gefährdeten Pilzes des Jahres 2016 für Österreich:

Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Vorschläge für das nächste Jahr bis Ende September 2015 mit. Gesucht sind Pilze, die aktuell gefährdet sind und von denen es auch ein Foto gibt, das im begleitenden Text dann verwendet werden kann und darf. Schön wäre es, wenn wir abwechselnd aus verschiedenen Bundesländern Pilze mit einbeziehen könnten. Wir werden aus dem Kreis des Vereinsvorstandes ein Vergabekomitee bilden, das aus den eingelangten Vorschlägen einen passenden Pilz auswählen wird, der dann in der Herbstmitteilung für das nächste Jahr bekannt gegeben wird.

10) Pilzkalender 2016

Wir möchten gern 2016 einen Jahreskalender mit jeweils einem Ihrer Pilzbilder im Monat drucken lassen. Bitte übermitteln Sie uns Ihre schönsten Fotos von Pilzfunden oder auch Pilzfindern u.a. pilzbezogenen Themen bis Ende Juni 2015. Als Jury wird der Vereinsvorstand über die besten Fotos beraten und diese zusammenstellen. Fotoautoren der ausgewählten Bilder erhalten ein kostenloses Exemplar des Kalenders.

11) Pilzkundliche Arbeitsgruppen in Österreich:

11.1 Mykologische Arbeitsgemeinschaft Linz

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft im Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, J.-W.-Klein-Str. 73, 4020 Linz/Dornach, bietet in Oberösterreich Pilzberatung, Arbeitsabende, Vorträge und Pilzexkursionen an.

OÖ Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Termine: Jänner bis Juni 2015

Lassen Sie an unseren Beratungsabenden Ihre gefundenen Pilze bei uns kontrollieren und bestimmen!

BER: Beratungs- und Informationsabend – mit Kontrolle und Bestimmung Ihrer mitgebrachten Pilze.

AUS: Ausstellung mit Frischpilzen – mit Beratung und Führungen durch die Ausstellung.

EXK: Exkursion – geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung.

VOR: Vortragsabend – mit verschiedenen Themen aus der Welt der Pilze.

SEM: Lehrveranstaltungen – Seminare (Schriftliche Anmeldung erforderlich. Kostenpflichtig!)

Tag	Datum	Art	Ort	von	bis	Di vers	Frisch Pilze	Bera tung	Vor trag	Ausste llung	Exkur sion	Semi nar
MON	12.01.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
DON	15.01.2015	EXK	Ruine Spielberg	09:30	14:30		PILZ	BER			SPIEL	
MON	26.01.2015	VOR	Michal Malicky	19:00			PILZ	BER	VOR			
MON	09.02.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
SON	15.02.2015	EXK	Traunau Oedtsee	09:30	14:30		PILZ	BER			OEDT	
MON	23.02.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
MON	09.03.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
SON	15.03.2015	EXK	Weikersee - Mitterw.	09:30	14:30		PILZ	BER			WEIK	
MON	23.03.2015	VOR	Brigitte Ehrenhauser	19:00			PILZ	BER	VOR			
MON	06.04.2015		Pilzberatung und Arbeitsabend entfällt									
MIT	15.04.2015	EXK	Donauauen Alkoven	09:30	14:30		PILZ	BER			ALKO	
MON	20.04.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
MON	04.05.2015	VOR	Otto Stoik	19:00			PILZ	BER	VOR			
FRE	15.05.2015	EXK	Ziel noch unbekannt	09:30	14:30		PILZ	BER			???	
MON	18.05.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
MON	01.06.2015	VOR	Gisbert Jakoubi	19:00			PILZ	BER	VOR			
MON	15.06.2015	EXK	Ziel noch unbekannt	09:30	14:30		PILZ	BER			???	
MON	15.06.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				
SAM	20.06.2015	AUS	Tag der offenen Tür BIOZ	10:00			PILZ	BER		TdoT		
MON	29.06.2015	BA	Beratungsabend BIOZ Linz	18:30	21:00	DIV	PILZ	BER				

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten.
Unsere Veranstaltungen sind frei zugänglich und kostenlos. Ausgenommen Seminare.
Änderungen und Ergänzungen der Veranstaltungsdetails, vor allem von Exkursionen
und Ausstellungen sind möglich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Besuchen Sie die **MYAG** an ihren Beratungsabenden im Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen:
J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Tel.: +43 / 0732 / 7720 52100

Homepage: Landesmuseum: <http://www.landmuseum.at/>
Biologiezentrum: <http://www.landmuseum.at/biologiezentrum/>
Info Mykologie: <http://www.landmuseum.at/biologiezentrum/ueber/arbeitsgemeinschaften/mykologie/>
e-mail: Arbeitsgemeinschaft: myag.ooc@liwest.at
arge.mykologie@landmuseum.at

Mit lieben Grüßen
Friedrich Sueti



11.2 Pilzkundliche Vorträge und Exkursionen - Universalmuseum Joanneum Botanik (Graz):

Details und Veranstaltungen 2015:

<http://www.museum-joanneum.at/studienzentrum-naturkunde/botanik/veranstaltungen>

Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Austria, T +43-316/8017-9750, F +43-316/8017-9670

botanik@museum-joanneum.at

Start der pilzkundlichen Veranstaltungen ist am 21.4.2015 mit einem Vortrag zu Myxomyceten.

Myxomyceten ("Schleimpilze")

Artenvielfalt und Lebensräume

21.04.2015 17:00

Kosten: Eintritt frei

Ort: Institut für Pflanzenwissenschaften, Hörsaal 31.11, Schubertstraße 51, Graz

Vortrag von A. Kuhnt (Markt Mering, Bayern)

Am 6.5.2015 folgt eine Frühjahrspilzexkursion.

<http://www.museum-joanneum.at/studienzentrum-naturkunde/botanik/veranstaltungen/events/event/06.05.2015/morcheln-und-co>

Morcheln und Co. Frühjahrspilze an der Sulm bei Wagna

06.05.2015 10:00

Treffpunkt: Parkplatz Gasthof Sulmwirt, Aflenzerstraße 1, 8435 Wagna.

Die Frühjahrsexkursion des Arbeitskreises Heimische Pilze, an der auch interessierte Gäste teilnehmen können, führt uns heuer in die Auwaldbereiche der Sulm bei Wagna. Im Pilz-Kartierungs-Quadranten (9259/1) sind bisher 386 verschiedene Pilzarten gesammelt, bestimmt oder registriert worden.

Empfohlen werden gutes Schuhwerk und Regenschutz.

Außerdem ist es sinnvoll, Körbe oder ähnliche Behältnisse, Taschenmesser und Lupen mitzunehmen.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Der Arbeitskreis Heimische Pilze beschäftigt sich schon seit ungefähr drei Jahrzehnten mit der Erforschung der heimischen Pilzflora, dabei werden die vorgefundenen Pilzarten bestimmt, registriert und auch zum Teil als Herbarbelege am Universalmuseum Joanneum hinterlegt.

11.3 Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten:

Die Fachgruppe Pilzkunde hat sich die mykologische Erforschung Kärntens im Bereich der Großpilze (Makromyceten) zum Ziel gesetzt. Mittlerweile sind rund 3600 verschiedene Pilzarten in Kärnten dokumentiert, die auch in der Pilzdatenbank Österreich zu finden sind, davon 374 Rote-Liste-Arten.

Ein weiteres Hauptanliegen der Fachgruppe ist es, die Vielfalt und Schönheit der Kärntner Pilzwelt interessierten Naturliebhabern nahe zu bringen. Exkursionen werden von Pilzberatern geleitet, wobei die gefundenen Pilze aufgelegt und detailliert besprochen werden. Gäste sind willkommen. Leiter der Fachgruppe Pilze: Herbert Pötz, Kontakt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt, Austria, Tel.: +43 050 536 30574, Fax.: +43 050 536 30597, E-Mail: nwv@naturwissenschaft-ktn.at oder nwv@landesmuseum.ktn.gv.at.

<http://www.naturwissenschaft-ktn.at/fachgruppen/pilzkunde>

Jahresprogramm: http://www.naturwissenschaft-ktn.at/index.php?option=com_nwvevents&view=veranstaltungen

Aktuelle Seite: Startseite



**Monatstreffen der
Pilzkundler**

Fachgruppe: [Pilzkunde](#)

Beginn: 20. April 2015, 18:00
Ende: 20. April 2015, 22:00

Detailbeschreibung

Thema: Frühlingspilze und kleines Pilzquiz
Referentin: Evelin Delev

Jeden 3. Montag im Monat.
Vereinslokal, Funderstr. 21/E, Klagenfurt

Termine 2015 (Änderungen möglich!):
20.04.2015, 18.05.2015, 15.06.2015, 20.07.2015, 17.08.2015, 21.09.2015, 19.10.2015, 16.11.2015, 21.12.2015

11.4 Pilzschau des Vereins für Pilzkunde Tirol/Jenbach:

Der Verein für Pilzkunde Tirol/Jenbach veranstaltet am ersten Septemberwochenende jährlich

eine Pilzschau. Details und Kontakt: Verein für Pilzkunde Jenbach, 6200 Jenbach, Achenseestraße 21. Tel.: 05244/64380.

http://www.pilzverein-tirol.com/index.php?option=com_content&view=article&id=71&Itemid=86

Pilzberatung: Im Vereinslokal Jenbach können von interessierten und ratsuchenden Pilzfreunden die gesammelten Pilze unseren drei Pilzberatern zur Begutachtung vorgelegt werden. Die Pilzberatung findet statt von Juli, August und September jeweils am Freitag und Sonntag von 18.30 bis 20.00 Uhr im Vereinslokal (siehe unten).

Pilzberatung

Die Beratungszeiten sind in den Monaten Juli, August und September, jeweils Freitag und Sonntag von 18.30 - 20.00 Uhr im Vereinslokal (6200 Jenbach, Achenseestr. 21).

Vereinsstammtisch

Ganzjährig, jeden 1. Freitag im Monat im Vereinslokal. Beginn jeweils 20.00 Uhr

Samstag 29.8. und Sonntag 30.8.2015 von 10 - 17 Uhr im Veranstaltungszentrum Jenbach

Ausstellung von ca. 300 Pilzarten und interessantem Beiprogramm.

11.5 Haus der Natur - Museum für Natur und Technik

Pilzberatung im Haus der Natur: 20. Juli bis 12. Oktober – jeden Montag von 15:00 bis 17:00

Pilzexkursion Gaisbergwälder: 19. September – nähere Infos auf der **Haus der Natur-**

www.hausdernatur.at

Auskunft: Dr. Thomas Rücker

Biodiversitätszentrum

Museumsplatz 5

5020 Salzburg

Tel: +43(0)662 / 84 26 53 - 3301

Fax: +43(0)662 / 84 26 53 - 99

11.6 Pilzmuseum in Treffen (Kärnten):

Ideal für Familien, Pilzliebhaber und Freunde der Natur – bei schlechtem Wetter und bei Sonnenschein!

Kommen Sie und verweilen Sie mit uns im faszinierenden Reich der Pilze. Erfahren Sie mehr über die Verbreitung von Pilzen und ihrem wichtigen Platz in der Biosphäre. Auch Fragen zur Verwertbarkeit werden hier beantwortet.

Adresse: 9541 Einöde, Winklernerstraße 26

Öffnungszeiten 2015: vom 11. Mai - 9. Oktober, Sonntag – Freitag, 10 – 17 Uhr. Samstag Ruhetag! Weitere Informationen siehe unten. Tel.: ++ 43 (0) 4248 2666

Mobil: +++43 (0)650 3800465 E-Mail: info@pilzmuseum.at; <http://www.pilzmuseum.at/>

11.7 Weitere pilzkundliche Veranstaltungen und Exkursionen in Österreich:

Auch in Vorarlberg (Pilzkundlicher Verein Vorarlberg), Salzburg und im Burgenland werden immer wieder pilzkundliche Veranstaltungen durchgeführt. Bei Interesse bitte einfach bei uns nachfragen bzw. im Internet suchen. Falls bei der Auflistung ein/e Veranstalter/in oder eine Veranstaltung fehlt, so entschuldigen Sie bitte unseren Irrtum. Gerne nehmen wir Ihre Informationen entgegen.

11.8 ARGE Österreichischer Pilzberater

Wochenseminar der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pilzberater: 30.8. – 5.9. 2015; (Vorankündigung: 28.8. – 3.9. 2016; 27.8. – 2.9. 2017; und 26.8. – 1.9. 2018.

Es könnte sein, dass sich die Termine ab 2016 um eine Woche in den September verschieben.
Darüber aber informieren wir rechtzeitig
Kontakt: Dr. Otto Stoik, Obmann ARGE Pilzberater, Mitarbeiter bei MYAG BioZ Linz,
Tel.: 0650/6201224, Email: otto.stoik@tele2.at

12) Einige Pilzkundliche Tagungen und Veranstaltungen in Deutschland und Schweiz:

12.1 8. Bayerische mykologische Tagung 2015

BMG-Tagung 2015

9. Bayerische Mykologische Tagung vom 29.09. – 04.10.2015 in Roggenburg



Die Tagung führt uns ins Mittelschwäbische Schotterriedel- und Hügelland, das von Flüssen wie Donau, Iller, Günz und Mindel begrenzt bzw. durchschnitten wird. Die Exkursionen führen uns in die Auwälder und Naturschutzgebiete entlang von Iller und Donau sowie in die abwechslungsreichen Wälder der Schotterriedel. Ein Höhepunkt ist dabei das bereits 1978 ausgewiesene, 22 Hektar umfassende, laubholzreiche Naturwaldreservat Halde am Osthang des Mindeltals.

Roggenburg liegt 10 km östlich der A7 zwischen Ulm und Memmingen (Ausfahrt Vöhringen). Als

Tagungsstätte dient uns das Bildungszentrum Roggenburg (www.bildungszentrum-roggenburg.de), das einen wesentlichen Teil des attraktiven Klosterareals ausmacht. In modernen Räumlichkeiten befindet sich alles unter einem Dach: 50 Zimmer (als Ein- bis Dreibettzimmer nutzbar), Speisesaal, Restaurant mit Biergarten, Vortragssaal, Mikroskopierräume, Ausstellungsmöglichkeit sowie ein gemütlicher Aufenthaltsraum.

Das genaue Programm und die Anmeldung für das Quartier finden Sie unter <http://www.pilze-bayern.de/projekte/tagungen/tagung2015.html>

12.2 16. Exkursionstagung zu pflanzenparasitischen Kleinpilzen“ am Meißner (Hessen) vom 12. bis 15.6.2015

Beginn: Freitag, den 12.6.2015 um 13 Uhr in Germerode am Kloster (Tagungshaus), Gepäck kann untergestellt werden, Zimmerbezug abends
Ende: Montag, den 15.6.2015 gegen 13 Uhr.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldungen bis zum 15.4.2015. Zur besseren Planbarkeit bitten wir jedoch um möglichst frühe Anmeldung! Bei der Anmeldung bitte angeben, ob ein Einzelzimmer und/oder vegetarisches Essen gewünscht wird.

Die Anmeldungen bitte schicken an:

Julia Kruse, julia.kruse1@gmx.de oder Händelstraße 6, 65439 Flörsheim a. Main

Tagungsadresse:

Tagungshaus Kloster Germerode, Klosterfreiheit 34, 37290 Meißner OT Germerode

Links zur Tagungsstätte und zur Klosterkirche:

<http://www.kloster-germerode.de/scripts/angebote/4133?mainactive=3&subactive=1§ion=tagung>

https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Germerode

12.3 Schwarzwälder Pilzleherschau:

Geboten werden Pilzseminare und Pilzkurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Fachkurse in der Pilzschule in Hornberg im Schwarzwald. Im Pilzzentrum können Sie die Pilzsachverständigen-Prüfung (PSV-Prüfung) ablegen oder sich zum Pilz-Coach ausbilden lassen. In Pilzlehrgängen lernen Sie die wichtigsten Gattungen an Hand ihrer spezifischen Merkmale zu unterscheiden. Darüber hinaus geben wir in unserem Einführungsseminar einen Überblick über die lokal vor-

kommenden Speisepilze und zeigen die Unterschiede zu den gefährlichen Giftpilzen.

Lernen Sie im Intensivseminar „Einführung in die Pilzkunde“ das Erkennen von Giftpilzen und das Wiedererkennen der wichtigsten Speisepilze, Giftpilzkunde/Toxikologie sowie Sammelregeln und Verwertungstipps.

Verbinden Sie Lernen und Urlaub und verbringen Sie einen Pilzurlaub im schönen Hornberg. Auch im Jahr 2015 finden attraktive Kurse statt. Das neue Seminarprogramm und weitere Informationen sind einsehbar unter <http://www.pilzzentrum.de/>.

Das Jahresprogramm finden Sie hier:

<http://www.pilzzentrum.de/images/dokumente/Jahresprogramm2015-1.pdf>

12.4 Pilzmuseum Bad Laasphe:

Diverse Seminare und Fortbildungskurse, Information und Anmeldung: TKS Bad Laasphe GmbH, Pilzkundemuseum, Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe, Tel.: 02752 / 200038 (oder 898), Fax.: 02752 / 7789 <http://www.pilzmuseum.de/>

12.5 Pilzschule Schwäbischer Wald:

Die Pilzschule Schwäbischer Wald wurde 2012 Durlangen (n. Schwäbisch Gmünd, Baden-Württemberg) gegründet. Gründer sind Dr. Lothar Krieglsteiner (Schwäbisch Gmünd) und Beate Siegel (Auenwald).

<http://www.pilzschule-schwaebischer-wald.de/>

Die Pilzschule bietet auch 2015 ein breites Seminarprogramm. <http://www.pilzschule-schwaebischer-wald.de/mediapool/74/742383/data/seminarprogramm-2015.htm>

Interessenten melden sich am besten bei Dr. Lothar Krieglsteiner (lkrieglsteiner@pilzkunde.de oder lkrieglsteiner@t-online.de) www.pilzkunde.de

12.6 Weitere Pilzseminare in Deutschland:

Es gibt in Deutschland viele weitere pilzkundliche Veranstaltungen.

- **Pilzausstellung in München: 18.-20. September 2015** im Botanischen Garten München (in der Winterhalle) <http://www.pilze-muenchen.de/info.htm>
- **Mykopedia e.V.** <http://www.mykopedia.org/>
- **Lausitzer Pilzzentrum Görlitz**
Das **Lausitzer Pilzzentrum Görlitz Heide-Berge-Seen** führt die 4. **Pilzausstellung** durch. Die Ausstellung finden Sie in der **Blumenhalle** vor. Termin. 4. Oktober 2015
<http://messepark-loebau.de/index.php/veranstaltungsplan/84-pilzausstellung-2014.html>
- **Harzer Pilzschule: Terminübersicht 2015**
<http://www.pilzschule.de/html/terminuberblick.html>
info@pilzschule.de
- **Pilzseminare Thüringen**
<http://www.pilzkurse.de/>
andreas@pilzkurs.de

- **Pilzkundliche Veranstaltungen in Bayern**
www.pilzteam-bayern.de
karasch@pilzteam-bayern.de,
- **Pilzschule Hessen**
<http://www.derpilzberater.de/termine-2015.html>

12.7 Verein für Pilzkunde Thurgau

<http://www.pilze-thurgau.ch/index.php>

Das Jahresprogramm finden Sie hier:

<http://www.pilze-thurgau.ch/jahresprogramm.php>

20. Pilzkundliche Ferienwoche des Vereins für Pilzkunde Thurgau

Kursleiter: Wolfgang Bohner

Die Pilzkundliche Ferienwoche steht allen Interessenten offen. Anmeldung und Infos erhalten Sie direkt bei: Wolfgang Bohner, Bächenstraße 4, CH-8264 Tägerwil, Tel. 0041 71 669 25 20, Fax 0041 71 669 25 55, E-Mail: wolfgang.bohner@bluewin.ch

So. 04.10.2015 – Sa. 10.10.2015

13) Einige Tagungen in anderen Ländern:

13.1 49. Wissenschaftliche Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft E.V. und 1st International Symposium Of The Crc/Transregio Funginet/ Dmykg 2015

Veranstaltungsdatum: 16.-19. September 2015, **Veranstaltungsort:** Friedrich-Schiller-Universität Jena, Carl-Zeiss-Platz 3 / Ernst-Abbe-Platz,

07743 Jena, Deutschland

Tagungsleitung: Prof. Dr. med. Oliver Kurzai, **Homepage:** www.dmykg-kongress.de

Schwerpunkte: - Pilze & Umwelt, - Genomanalyse & Virulenzdeterminanten, - Systembiologie der Pilz-Wirt-Interaktion, - Toleranz – Inflammation – Immuntherapie, - Taxonomie & Diagnostik, - Pilzinfektionen in der Klinik, - Antimykotische Therapie und Resistenz

Kongresssprache: Englisch

Kontakt: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Martin Singer, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena (DE), Tel. +49 3641 31 16-310, Fax +49 3641 31 16-243, martin.singer@conventus.de
www.conventus.de

13.2 Europäische Cortinariertage 2015

Die Tagung 2015 wird in **Urbino**, Italien, vom 25 bis 31. Oktober, stattfinden.

Anmeldung und Informationen werden später angekündigt.

<http://www.jec-cortinarius.org/Deutsch/reunions.html>

13

13.3 XXII Nordic Mycological Congress in Estonia

10-6 September 2015, Kääriku, Estonia, <http://natmuseum.ut.ee/NMC22>

13.4 Tagungen der Mycological Society of America

The Mycological Society of America is a scientific society dedicated to advancing the science of mycology - the study of fungi of all kinds including mushrooms, molds, truffles, yeasts, lichens, plant pathogens, and medically important fungi. Our scholarly journal *Mycolologia* is one of the top

mycological serials worldwide. Our bimonthly newsletter *Inoculum* keeps members up to date on fungal news of all kinds. MSA members meet annually to exchange information about all aspects of fungi.

More: <http://msafungi.org/meetings>

- March 17-22, 2015 **The 28th Fungal Genetics Conference at Asilomar**
April 10-12, 2015 Mid-Atlantic States Mycological Conference (MASMC)
Duke University, Raleigh, NC
July 24-30, 2015 **Mycological Society of America** with the Botanical Society of America
Edmonton, Alberta
- **8th International Conference on Mycorrhiza (ICOM8)**
Mycorrhizal Integration across Continents and Scales
3–7 August 2015, Northern Arizona University, Flagstaff, Arizona, USA
Contact: Catherine Gehring or Nancy Johnson;
e-mails: catherine.gehring@nau.edu
nancy.johnson@nau.edu; <http://nau.edu/Merriam-Powell/ICOMB>

13.5 Fusarium workshop

This workshop will be taught by eight international *Fusarium* experts. Standard morphological, genetic and molecular biological techniques used to identify and characterize strains of *Fusarium*, morphological characters to identify the most common *Fusarium* species, how to make tests for vegetative compatibility groups (VCGs) and cross-fertility, and how to extract, PCR amplify DNA, and analyze DNA sequences. More than half of the time will be spent in the laboratory working with standard strains. Students may bring some of their own strains (please contact Dr. Leslie to arrange for proper USDA permits).

Workshop Information Dates: June 21 - 26, 2015, **Location:** Kansas State University - Manhattan, Kansas **Organizer:** [John F. Leslie](mailto:John.F.Leslie@ksu.edu), Department of Plant Pathology, Kansas State University
<http://www.plantpath.ksu.edu/p.aspx?tabid=623>

13.6 Diverse andere wissenschaftliche Symposien und Kongresse

- **CBS Symposium Genera of Fungi**, 22–23 April 2015
Royal Academy of Arts and Sciences, Amsterdam, The Netherlands
Contact: e-mail: info@cbs.knaw.nl
- **CBS Second International Workshop on Ascomycete Systematics**
April 22-24 2015, <http://www.cbs.knaw.nl/>
Venue: Trippenhuis, Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences, Amsterdam
(Kloveniersburgwal 29, 1011 JV Amsterdam) on April 22 and 23 2015. Artis zoo Amsterdam on April 24 2015.
Registration: Euro 350,00 (includes coffee/tea, lunches and reception, free admission to Micropia)
CBS-KNAW Fungal Biodiversity Centre, Utrecht, The Netherlands
Contact: e-mail: info@cbs.knaw.nl
- **Asian Mycological Congress**, August 2015, Goa, India, *Contact:* To be announced
- **17th Congress of European Mycologists**, 21–25 September 2015, Madeira, Portugal
<http://www.euromould.org/>

14) Pilzreisen 2015 mit Daniel Winkler

- Cordyceps und Morchel Reise nach Ost-Tibet vom 23. Mai bis zum 5. Juni 2015
- Pilz- und Botanik-Reise Tiroler Alpen 25. Juli bis 4. August, 2015

Details und Reisebeschreibungen: <http://mushroaming.com/Pilzreisen> bzw. www.Pilzreisen.info

Im Internet finden Sie die Tagesetappen im Detail beschrieben, ebenso Reisetipps und Angaben über die zu erwartenden Anforderungen.

15) Literatur-Nachlassverkauf über die ÖMG

Folgende Werke werden angeboten (weitere botanische Werke siehe demnächst homepage):

Preis	Autor und Werk (die meisten Werke vergriffen)
8,-	Amann, Pilze des Waldes (Neubearbeitung C. Summerer, 1995)
9,-	Arx J. A. von, Pilzkunde - kurzer Abriss der Mykologie (3. Auflage, Cramer 1976) (empfehlenswerte Einführung in allgemeine Mykologie!)
22,-	Berger, Mykologisches Wörterbuch (1. Auflage, 1980)
300,-	Bresadola G., <i>Iconographia Mycologica</i> , Bde. 1 - 5 (Kunstleder, Reprint Candusso 1981) Suppl. III siehe Alessio
n.V.	Cernohorsky / Machura, Pilzfibel- Führer durch die Pilzausstellung des NÖ Landesmuseums (2. Auflage, 1948)
je 10,-	Cetto B., Der Große Pilzführer I (5. Auflage, 1979) 2 Exemplare
10,-	Cetto B., Der Große Pilzführer II (1. Auflage, 1978)
je 10,-	Cetto B., Der Große Pilzführer III (1979) 2 Exemplare
je 10,-	Cetto B., Der Große Pilzführer IV (1984) 2 Exemplare
10,-	Cetto B., I funghi dal vero, vol. 5 (1. Auflage, 1987)
10,-	Cetto B., I funghi dal vero, vol. 6 (1. Auflage, 1989)
10,-	Cetto B., Pilze nach der Natur II (1. Auflage, 1976)
3,-	diverse Zeitschriften: Tintling
4,-	diverse Zeitschriften: Zeitschr. f. Mykologie
25,-	Dörfelt, Heklau: Die Geschichte der Mykologie, Einhorn-Verlag 1998
8,-	Engel F. M., Das Große Buch der Pilze (undatiert) (empfehlenswert für Anfänger!)
7,-	Fuhrmann F., Einführung in die Grundlagen der technischen Mykologie (Fischer 1926) (empfehlenswert!)
10,-	Haas / Gossner, Pilze Mitteleuropas, Speise- und Giftpilze, Kosmos-Naturführer (10. Auflage, 1971)
28,-	Horak E., Synopsis Generum Agaricalium (Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. XIII, 1968)
20,-	Jahn H., Pilze rundum (Reprint Koeltz 1979) (empfehlenswert für Anfänger!)
5,-	Jahn H., Wir sammeln Pilze (1964)
5,-	Kibby G., Pilze in Farbe (1. Auflage, 1978)
300,-	Konrad / Maublanc, <i>Icones Selectae Fungorum</i> , Bde. 1 - 6 (Kunstleder, Reprint Biella 1985)
20,-	Kreisel H., Methoden des Mykologischen Laboratoriums (1987)
15,-	Kreisel, H., Pilzflora der DDR
50,-	Lange : Flora Agaricina Danica ital.+ 200 tafeln
8,-	Lazzari G. / Bellú F., <i>Atlante Iconografico</i> , Gruppo Micologico G. Bresadola, Sonderausgabe (1981 - 1983)
10,-	Lindau, Krypt.Fl.f.Anf.Die höheren Pilze(1917)
3,-	Lohwag K., Erkenne u. bekämpfe den Hausschwamm u. seine Begleiter (1955)
7,-	Mackú J., Praktischer Pilzsammler (1925)
15,-	Macku K., Praktischer Pilzsammler(1915)
30,-	Michael / Hennig / Kreisel, Handbuch für Pilzfreunde, Bde. II (1986) (empfehlenswert! Mykologisches Basiswissen)
15,-	Michael / Hennig / Kreisel, Handbuch für Pilzfreunde, Bde. I, V, VI (5. Auflage, ab 1983) (empfehlenswert! Mykologisches Basiswissen)
5,-	Michael /Henning/Schäfer, Führer f. Pilzfreunde I(1939)
5,-	Michael /Henning/Schäfer, Führer f. Pilzfreunde I(1939)

5,-	Michael /Henning/Schäfer, Führer f. Pilzfreunde 1(1939)
13,-	Michael/Henning, Handbuch f. Pilzfreunde 5 Täubl.Milchl.(1970)
13,--	Michael/Henning/Kreisel: Handbuch f. Pilzfreunde 1 (1978).3.Aufl.
5,-	Moreno: Fungi non delineati XIX Myxomyz. Lamproderma
5,-	Moser M., Röhrlinge, Blätter- und Bauchpilze, Kleine Kryptogamenflora Bd. IIb (2. Auflage, 1955)
8,-	Müller / Loeffler, Mykologie, Grundriß für Naturwissenschaftler u. Mediziner (3. Auflage, 1977)
n.V.	Naturgeschichte Wiens, Bde. 1 - 4, Hrsg. F. Ehrendorfer et al. (1970 - 1974)
3,-	Passecker F., Moderne Champignon-Kultur (3. Auflage, 1947)
5,-	Pilát A. / Ušák O., Atlas Hub (Ausgabe in Loseblättern für Pädagogische Hochschule, in tschechischer Sprache, Prag 1964)
n.V.	Pilát A. / Ušák O., Maly Atlas Hub (in tschechischer Sprache, Prag 1968)
15,--	PILZKALENDER 2015 der ÖMG letztes Exemplar!
6,-	Pursey H. L., Die wundersame Welt der Pilze (1977)
11,-	Reiss J., Schimmelpilze (1. Auflage, Springer 1986)
25,-	Ricek E. W., Die Pilzflora des Attergaues, Hausruck- und Kobernausserwaldes (1989)
5,-	Rivista di Micologia (Sonderband) Giacomo Lazzari, Guida alla determinazione dei generi dei Funghi (1987)
20,-	Schlitter / Waldvogel, Das Buch der Pilze (Nachdruck 1984) (empfehlenswert für Anfänger!)
10,--	Schweizer Pilztafeln Bd.5, 1972
n.V.	Singer R., Monographie der Gattung Russula, Sonderdruck Hedwigia Bd. LXVI (1926)
85,-	Singer R., Die Röhrlinge I & II, 2 Textbände + Tafeln (Reprint Cramer 1965)
24,-	Snell & Dick, A Glossary of Mycology (revised edition 1971)
9,--	Svrček M., Dausien's Großes Pilzbuch in Farbe (1983) (empfehlenswert für Anfänger!)

Österreichische Mykologische Gesellschaft

Dept. für Botanik u. Biodiversitätsforschung Uni Wien,

Rennweg 14, A-1030 Wien, ZVR: 116502051

Tel.: ++43 1 4277/54050, Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at, Web: [http:// www.myk.univie.ac.at/](http://www.myk.univie.ac.at/)

Bankverbindung: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBWIATW1

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft. Sie vertritt die praktische und wissenschaftliche Pilzkunde und steht allen interessierten Personen offen.

Für den interessierten Pilzkenner ermöglichen Vorträge, Exkursionen, fachlicher Austausch und diverse Publikationen der Gesellschaftsbibliothek die Erweiterung des Wissens über Pilze. **Gäste willkommen!!!**

Pilzauskunft: jeden **Montag** (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragsabenden) **von 17.30 bis 18.30. Ort:** Rennweg 14, 1030 Wien, 2. Stock, Seminarraum (Zimmer 248).

Vorträge und Exkursionen werden vorher in den Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft bekannt gegeben.

Mitgliedsbeitrag: Mitgliedschaft ohne Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde € 20,-, mit der **Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde** € 30,-, Studierende 15,-.

Kontakt: Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, A-1030 Wien, Tel. 01 4277 54050, email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at

-----bitte abtrennen-----

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte an die Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, 1030 Wien einsenden oder einscannen und emailen!

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und nehme die praktische Möglichkeit des Beitragseinzugs mittels Lastschriftmandat in Anspruch (bitte dazu das angehängte Formular ausfüllen) oder ich erlege mit Zahlungsanweisung Euro 30,- (mit Zeitschrift), oder 20,- (ohne Zeitschrift)

(Studenten Euro 15,-) als Mitgliedsbeitrag.

Bank: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBWIATW1

Name.....

Adresse.....

Emailadresse.....

Ort, Datum und Unterschrift:.....

SEPA Lastschrift-Mandat

Österreichische Mykologische Gesellschaft

Dept. für Botanik u. Biodiversitätsforschung

Universität Wien

Rennweg 14, A-1030 Wien, ZVR: 116502051

Tel.: ++43 1 4277 54050, Fax: ++43 14277 9541

Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at

<http://www.myk.univie.ac.at/>

Bankverbindung: Volksbank Wien-Baden

IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBWIATW1

CREDITOR- ID: AT51ZZZ00000036266



Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die Österreichische Mykologische Gesellschaft den Zahlungen (Mitgliedsbeitrag bzw. Zeitschriftenabo) von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

Anschrift

.....

IBAN BIC

Ort, Datum, Unterschrift

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [183_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilung Nr. 183/1 1-32](#)